

# CHARLES MORGAN

Liegt in zwölf  
Sprachen vor

Erscheint  
Ende Oktober

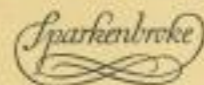
## Der Quell

Soeben erscheint das 11. Tausend. 572 Seiten. In Leinen M 7.50

Zwei leuchtende, leidenschaftliche Liebesromane, die zugleich echte große Dichtung sind

## Die Flamme

Etwa 700 Seiten. *Sparkenbroke* In Leinen M 8.50



Durch die reife Kunst des Verfassers ist dem Buch eine solche Verzauberungskraft zuteil geworden, daß es als Sinnbild der Liebesdichtung überhaupt genommen werden kann.

*Völkischer Beobachter, Berlin*

Eine Dichtung. Eine Geschichte von unbegreiflicher Zartheit und Differenzierung der Gefühle, einer Neigung, die selbst die Sünde in neue und ungekannte Reinheit verwandelt. Und wie beglückend sieht dieser Engländer Preußen. Wie tief muß ihm das Wesen Preußens durchdrungen haben, wenn er seinem Grafen von Narwitz die Worte sprechen läßt: „Das preußische Ideal wird sich zuletzt doch behaupten, weil es für die Zivilisation notwendig ist.“

*Der Tag, Berlin*

Romane, die wie der vorliegende ohne alle schönfärbische Phrase und künstliche Überhitzung edles, reifes Menschentum schildern, sind ein seltenes Geschenk.

*Walter Schmits in der Kölnischen Zeitung*

Eins der ganz seltenen Bücher der großen Klarheit und des menschlichen Anstandes. Apollinisch heiter, gesammelt, reif, dazu offen im Bekennen, tief im Erkennen, darf es in gleicher Weise für den machtvollen Ausdruck griechischer Weisheit, englischen Seelenadels und deutscher Gottesehnsucht gelten.

*Die Dame, Berlin*

Dieses Buch hebt in einzigartiger Weise ein in Romanen aller Qualitätsstufen vielfach abgewandeltes Thema menschlich und künstlerisch ins Allgemeingültige. Es zeigt drei Menschenschicksale in ihrer einmaligen Verknüpfung, es zeigt den Zusammenhang ihres Liebesschicksales mit dem Ganzen des Lebens und der Zeit, in die sie hineingestellt wurden. Über alles erhebt sich die Gestalt des deutschen Offiziers, des Mannes, der es fertig bringt, in selbstloser Größe zurückzutreten, um der Frau und dem Freund den Weg in das voll erfüllte und verantwortete Leben freizumachen.

*Die Bäckerei, Leipzig*

... mit seiner spröden Zartheit, seiner Wärme und Anmut einer der stärksten dichterischen Romane, die seit langer Zeit aus England zu uns gekommen sind.

*Die neue Linie*

Man nehme das Lob nicht als Aufdringlichkeit oder Schmeichelei, sondern als den Ausdruck einer einzigartigen Ergriffenheit durch die große, erfüllende Dichtung „Der Quell“. Um es einfach mit einem Schlagwort zu sagen: Es ist ein Liebesroman; und um das Schlagwort sofort wieder unschädlich zu machen: ein Liebesroman, wie wir ihn unserer von Denküberschuß und Zersetzungsangst immer noch nicht befreiten Zeit kaum zutraut hätten. — Das Buch ist eine der odelsten Dichtungen.

*Königsberger Hartung'sche Zeitung*

Wir haben heute mehr denn jemals die Verpflichtung, gegenüber literarischen Werken Zurückhaltung zu üben, die das Ausland uns vermittelt. Aber dieser Roman des Engländers Charles Morgan gehört zu den hervorragendsten Besitztümern seines Volkes, in dessen Tiefen er verankert bleibt, um doch wehrend und befruchtend weit über seine Grenzen zu weisen und zu wirken. Denn Volksbestimmtes und doch Allmenschliches begegnen sich in dieser Geschichte einer Frau, die zwischen zwei Männer gestellt ist. Ein außerordentliches Buch und ein Zeugnis auch, wie eng deutsches und englisches Wesen in Blut und Geistigkeit sich berühren.

*Hans Henning Freiherr Grote in der Woche, Berlin*

Morgans neues Buch ist — wenn möglich — noch reicher und tiefer und dabei von äußerer Spannung noch mehr erfüllt als sein berühmter „Quell“. Es ist die Geschichte von Piers Tenniel Lord Sparkenbroke, dem Dichter und seiner letzten Liebe. Wie eine Flamme verzehrt er sich und die ihm nabekommen. Schon als Knabe hat sich ihm seine Vorstellungswelt über die Grenzen der Wirklichkeit hinaus zu der inneren Gewillheit geweitet, daß unser Leben von einer zweiten Wirklichkeit umgeben ist, aus der wir kommen und in die wir gehen — Tristan nennt sie „das Land, das alle Welt umspannt“. Ihm ist der Tod in gleichem Sinne wie sein künstlerisches Schaffen und seine Liebe höchste Erfüllung und letzte Verwirklichung. Dem Genie ward die Göttergabe zuteil, zu sterben und aufzuerstehen. Einzig auf dieses Ziel gerichtet, dem sich das Leben immer wieder als Ablenkung in den Weg wirft, leidet Sparkenbroke und fügt Leiden zu, für die er nur in seiner Kunst Lossprechung findet.

Seine Liebe zu Frauen ist die des Künstlers zu seinem Werk, aber Liebe läßt sich nicht wie ein Kunstwerk gestalten. So führt seine letzte, höchste Erfüllung nahe Liebe in ungebaren Zwiespalt: Mary, das gerade zur Frau erwachende Mädchen — sie wird die Frau seines besten Freundes —, deren kindliches Ahnungsvermögen noch kaum getrübt ist durch die Berührung mit dieser Welt, wurzelt doch so stark in ihr, daß sie das ihr fast unheimliche Bewußtsein, nur als Geschöpf seiner Phantasiewelt zu leben, nicht ertragen kann und bis an den Rand des Selbstmords gerät. Sparkenbroke aber findet, gerade als ihm die Erkenntnis dieser Unmöglichkeit wird, seine höchste Erfüllung, den Tod.

### Aus den ersten Urteilen:

Eine Leistung, die ihm höchste Bewunderung und einen dauernden Platz unter unseren Prosaschriftstellern eintragen wird.

*Times*

Wahrscheinlich der hervorragendste (lebende) Meister englischer Prosa ... Ein Meisterwerk hohen Ranges.

*Daily Express*

Die Stücke Charles Morgans — die organische Verbindung von tief philosophischer Fragestellung mit dramatischer Bewegtheit des inneren und äußeren Geschehens, das Ineinanderwirken einer hohen geistig-seelischen Haltung und einer genialen Griffesicherheit für dramatisch belohbare Stoffe — finden wir wieder in seinem vorerst letzten Werk „Die Flamme“. Wieder ist es ein Künstlerleben, das im Mittelpunkt steht: das Leben des Lyrikers und Romandichters Sparkenbroke. Die Gestalten dieses Werkes — George Hardy, Mary Leward und vor allem Lord Sparkenbroke selbst — sind wiederum mit einer solchen Meisterschaft lebendiger Menschendarstellung gezeichnet, daß ihr Sein im Gedächtnis haftet wie das Bild naher Freunde. Es ist schwer, in wenigen Worten fühlbar zu machen, was diese Romandichtung so einzigartig macht. Ist es die lebenswahre Zeichnung seelisch so verschiedenartiger Menschen, die auch da noch großartig bleibt, wo sie das Bild der Nebengestalten wie Lady Sparkenbroke und Helen Hardy u. a. heraufbeschwört, oder ist es der tiefe Ernst der Fragestellung: der Frage nach der inneren Verwandtschaft von Liebe, Kunst und Tod, die Sparkenbroke zu lösen sucht in seinem Leben wie in seinem Werke über Tristan und Isolde?

*Deutsche Zukunft*

DEUTSCHE VERLAGS ANSTALT STUTTGART